

AUDIO TEST

STEREO | STREAMING | HIGH END



SONOS ROAM

Angriff auf Bose
und Teufel

GUTE ANLAGE(N)

STEREO – SURROUND – 2.1

Cabasse Grand Riga 2

Dali Oberon 7 C

KEF KC62

TEST PDF

CABASSE GRAND RIGA 2 UND THE PEARL SUB

6 x SUBWOOFER

TREIBER BIS 30 CM IM TEST

ECHTER KINO BASS

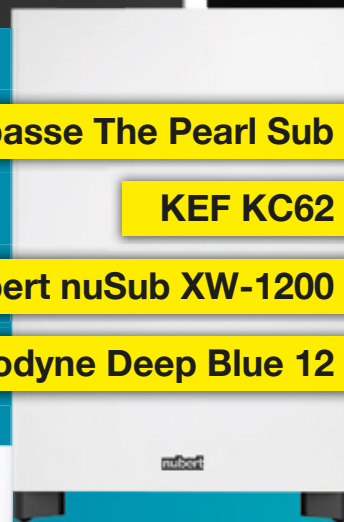
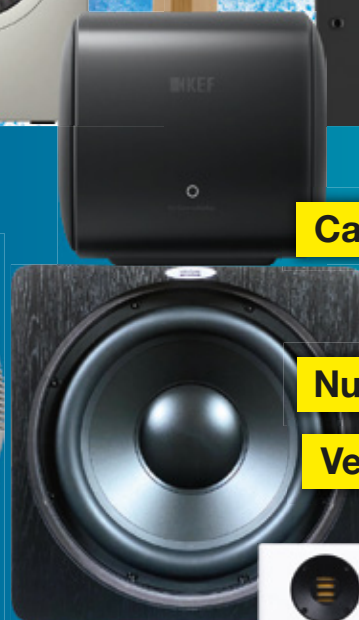


Cabasse The Pearl Sub

KEF KC62

Nubert nuSub XW-1200

Velodyne Deep Blue 12



Philips Fidelio X3 Test
Wieder Qualität wie früher?

Elac Solano BS 283
Die neuen Kompakten im Test



4 191546 405995 04

CABASSE GRAND RIGA 2 UND THE PEARL SUB

PI MAL POWER

Wenn wir von ATR, dem deutschen Importeur von Cabasse, Geräte aus Frankreich bekommen, freuen wir uns nicht nur über einen technologischen Austausch und Beitrag zur deutsch-französischen Freundschaft, es schlägt auch unser Herz automatisch ein bisschen schneller, wir atmen tief ein und die Augen werden kindhaft groß.

Johannes Strom

Bilder: Cabasse

AUDIO TEST
4/2021
Referenzklasse
(95 %)
Cabasse Grand Riga 2
www.likehifi.de

AUDIO TEST
4/2021
Referenzklasse
(96 %)
Cabasse The Pearl Sub
www.likehifi.de



Das hat vor allem etwas mit dem exklusiven und angenehmen auffallenden Design der Produkte zu tun, die aber gar nicht allzu sehr in der Optik verwurzelt sind, wie man annehmen könnte. Vielmehr wird hier versucht, sich dem Schall von seiner natürlichsten Seite aus zu nähern, in Kugelform. Das hat George Cabasse bereits 1950 erkannt und sich seitdem mit dem gleichnamigen Unternehmen auf koaxiale Lautsprecher konzentriert. Der Vorteil dieser Konstruktion ist nicht nur, dass viele Treiber auf engen Raum passen, was Platz spart, es entspricht auch am ehesten noch einer natürlichen Schallentstehung, da Höhen und Mitten, also der gerichtete Bereich, aus der selben Richtung stammen. Und Herr Cabasse meint das mit der Hingabe und der Bauform absolut ernst. Uns ist kein Lautsprecherhersteller bekannt, der neben einem 500 Kubikmeter schalltotem Messraum zusätzlich noch einen eigenen Bunker besitzt, damit man ungestört mal die Grenzen der Materialbelastung sprengen kann. So einen Aufwand betreibt nicht jeder. Das zieht seine Kreise. Seit nunmehr über 70 Jahren ist Cabasse innovativ auf seinem Gebiet und hat es damit zur Meisterschaft gebracht. Hier stimmt nicht nur die Philosophie, sondern auch die Umsetzung und Technologie. Passen Sie gut auf: So wird's gemacht! Beim uns vorliegenden Set handelt es sich um einen Sub als Herzstück der Anlage, genauer The Pearl Sub und zwei Koaxial-Satelliten. Wer aufmerksam unsere Testberichte liest, stellt fest, dass wir 2018 ein ähnliches Setup bestehend aus Cabasse Grand Baltic 4 und Santorin 30-500 Subwoofer im Test hatten. Beide Probanden holten damals das Testsiegel „Referenzklasse“. Warum das auch dieses Mal, trotz kleineren Durchmessers, wieder geklappt hat? Dieses mal ist wortwörtlich wirklich alles bereits in der Kugel integriert. Ganz nebenbei bemerkt war der Santorin auch ein Würfel, aber okay, der Klang war rund. Beim The Pearl Sub geht dieses Konzept komplett auf. 360 Grad Raumfee-

ling für die Ohren und ein fest für die Augen noch dazu!

The Pearl Sub

Technologisch handelt es sich beim The Pearl Sub um eine 1 000 Watt Endstufe mit 25 Zentimeter-Woofer auf der Unterseite, ein klassisches Downfire-Prinzip in einem geschlossenen Gehäuse. Auf der Rückseite befinden sich Lautsprecheranschlüsse an denen wir die Grand Riga 2 mittels Lautsprecherkabel angeschlossen haben. Diese beiden Satelliten werden dann mit 300 Watt pro Seite betrieben. Die Elektronik im Sub steht und fällt mit der Nutzung des Netzwerks über LAN oder WLAN, denn die Hauptsteuerung erfolgt über die Cabasse Stream Control App. Es wird zwar eine ebenso ansprechend rund designte und hochwertige Fernbedienung beigelegt, von der Funktionalität sollte man sich aber eher auf Lautstärkeregelung und ähnliches be-

schränken. Für die Sofalehne okay. Zum Navigieren der Musikbibliothek greift man dann aber doch besser auf das Tablet oder Smartphone zurück. Abgespielt werden können lokale Files und Streams, Internetradio, Deezer, Napster, Qobuz, Spotify und Tidal. Wenn ein NAS oder DNLA-Server im Netzwerk anliegt, lässt sich dieser natürlich auch direkt über die App ansprechen und anzapfen. Am The Pearl Sub können aber auch direkt Quellen angeschlossen werden. Dafür steht ein analoger Eingang zum Beispiel für Tape-decks oder Vinylvorstufen, sowie ein optischer Eingang z. B. für TV-Geräte oder CD-Player zur Verfügung. Wenn es mal ganz schnell oder unkompliziert gehen soll, kann es auch mal USB sein. Flash Drive oder Festplatte bis 2 Terabyte sind kein Problem. Bluetooth ist ebenso dabei. Wer sich akustisch tiefer ins System graben möchte, kann das zum



Nicht die Rückseite, sondern die Unterseite. The Pearl Sub arbeitet nach dem Downfireprinzip, was die Aufstellung im Raum unabhängiger von der Wandnähe gestaltet



Im The Pearl Sub ist auch gleich eine Endstufe mit 2×300 Watt Leistung verbaut, mit der die Satelliten angetrieben werden können. Dem Sub alleine stehen 1000 Watt zur Verfügung

Beispiel mithilfe der DEAP-Funktion, einer Dolby-Technologie. Die App sagt: Die DEAP-Technologie ermöglicht die Aktivierung der besten Audioeinstellungen in Abhängigkeit vom Typ der an Ihren Audio-Player angeschlossenen Cabasse-Lautsprecher sowie ihrer Position. Gemeint ist damit: Welche Lautsprecher sind angeschlossen, wo stehen sie im Raum und wie weit ist das von der Wand weg. Die Informationen über die entsprechenden Lautsprecher und Positionen im Raum sind mehr oder minder parametrisch hinterlegt, jedoch nur als Presets abrufbar. Das macht die Bedienung unkompliziert und safe. Zusätzlich können Sie neben der DEAP-Einstellung auch vom Sub eine automatische Kalibrierung durchführen lassen. Eine halbe Minute Testsignale reichen der Power-Kugel, um sich und die Spielpartner auf linear und ausgewogen zu stellen. Dabei handelt es sich um ein eigenständiges System von Cabasse mit dem Namen CRCS – Calibration Room Compensation

System –, das mithilfe von parametrischen EQs und einem im Sub integrierten Messmikrofon auf Wunsch das Setup kinderleicht entzerrt. Die Kombination aus DEAP und automatischer Einmessung macht das mächtige Setup tatsächlich relativ über-

FAZIT
Der The Pearl Sub ist mehr als ein Subwoofer. Er ist zugleich Streamer, DSP und Verstärker in einem. Einfach zwei passive Lautsprecher anhängen und los gehts. Am besten harmonisiert das System natürlich mit Cabasse-Lautsprechern, zum Beispiel die Reihen iO, Riga und Baltic. Wir waren vom Tieftgang besonders angetan. Durch eine kontrollierte Ausstrahlung und großzügigen Reserven kommen die Pegelspitzen dennoch potent, auch bei diesen Tiefen.

BESONDERHEITEN	
• Downfire • Streamer integriert • Endstufe integriert	
Vorteile	+ Alles in einem + exzellentes Design + großer Tieftgang
Nachteile	– wenige physische Eingänge

sichtlich und zugänglich, auch für weniger erfahrene oder affine Freizeittechniker. Man kommt relativ schnell und unkompliziert zu einem Erfolgserlebnis und zu einem Top-Klang, doch dazu später noch mehr.

Grand Riga 2
Zur Vorgängerversion, der Grand Riga, gibt es klanglich und technisch keine auffälligen Unterschiede. Weiterhin setzt Cabasse auf das bewährte, legendäre und ausgezeichnete BC 17 Koaxial-Chassis mit Duocell-Membran, beides eine Eigenentwicklung von Cabasse und ebenso wie nahezu alles andere auch Made in France. Auffällig

AUSSTATTUNG	
Allgemein	
Gerätekategorie	Subwoofer
Preiskategorie	Oberklasse
Hersteller	Cabasse
Modell	The Pearl Sub
Preis (UVP)	2990 Euro
Maße (B/H/T)	33,8 × 32 × 36,8 cm
Gewicht	20 kg
Informationen	www.audiotra.de
Technische Daten (lt. Hersteller)	
Arbeitsweise	aktiv
Bauform	Downfire, geschlossen
Frequenzverlauf	14 – 180 Hz
Leistung	1000 W Sub + 300 W pro Kanal Satellit
Verbindung zur Quelle	Kabel, WiFi
Stromverbrauch	Stand-by: 0,5 W
Raumempfehlung	12 – 50 m²
individuelle Klangeinst.	ja
Eingänge	1 × Analog, 1 × Optisch, 1 × USB

BEWERTUNG	
Basswiedergabe	67/70
Wiedergabequalität	67/70
Ausstattung/Verarbeitung	10/10
Benutzerfreundlichkeit	10/10
Auf-/Abwertungen	keine
Zwischenergebnis	87 von 90 Punkten
Preis/Leistung	sehr gut 9/10
Ergebnis	 Referenzklasse 96 %



Die Riga 2 gibt es mittlerweile in mehreren Farbvarianten. Neben der originalen, weißen Version, gibt es nun auch eine matt-schwarze Variante



Die Verarbeitungsqualität und der Esprit der Franzosen spiegelt sich in vielen kleinen Details wieder. Nicht nur am Gehäuse, sondern auch in der musikalischen Darstellung

ist aber natürlich, dass sich die Farbe der Membran geändert hat. Im Vorgänger bzw. Originalmaterial ist die Membran eigentlich weiß. Nun hat man offensichtlich angefangen, die expressive Optik von Cabasse noch integrativer zu gestalten und setzt auf gedeckte, matte Töne. Zusätzlich zur Membranfarbe gibt es nun ein akustisch transparentes Gitter in schwarz. In der alten Version war hier noch mit Stoffbezug gearbeitet worden. Das ist natürlich auch ein Pluspunkt im Bereich Pflegebedarf, weil pflegeleichter. Im Endeffekt sprechen wir bei den Versionen 1 und 2 also hauptsächlich von Veränderung der Optik, von kleinen Details und Anpassungen. Ein verhältnismäßig konservativer, aber gut sichtbarer Vorgang. Gutes erhalten und noch besser machen. Hat geklappt. Inklusiv ist natürlich bei der Grand-Variante auch beim Modell Riga 2 der Standfuß. Dieser hat ebenfalls nochmal einen neuen Schliff bekommen und lagert auf einer kreisrunden Bodenplatte. An deren Rückseite befinden sich die Lautsprecherterminals. Das Kabel ist also in der Grand Version bereits im Ständer verlegt. Die Riga gibt es aber auch als Sockelvariante für das Sideboard und natürlich auch als Kugel „pur“, also nur mit einer Wandhalterung. Cabasse nennt das Riga „Murale“. Die Version finden wir persönlich fast noch am ansprechendsten, gerade im Installationsbereich und im Neubau. Diese wandnahe Positionierung ist bei der Riga sogar empfehlenswert und wird offensichtlich zum Vorteil genutzt. Die Riga spielt von Haus aus eher von den Tiefmitten bis ins Air-Band. Der Bereich, der heftig boomen würde, weil der Bass sich an der Wand überlagert, kommt sowieso vom Subwoofer. Dafür gewinnt die räumliche Darstellung, denn Punktschallquellen sind von Haus aus eher gerichtet als diffus und durch die Nähe zur Rückwand kann bei Anwinkelung zur Hörposition mit den Wandreflexionen gespielt werden, um ein deutlich räumlicheres Bild zu erschaffen, als man von der Größe der Lautsprecher und deren Auf-



In der Explosionszeichnung der Riga 2 schön zu sehen, wie eng es bei einem koaxialen Lautsprecher zugehen kann, die Frequenzweiche sitzt direkt hinter den Membranen

stellung vielleicht vermuten mag. Der Raum und die Natürlichkeit der Darstellung werden Sie in einen Bann ziehen.

Klang

Ein Punkt, über den wir mit Ihnen definitiv sprechen müssen, ist die exzellente Wiedergabe jeglicher natürlicher Instrumente. Von großen Orchestern oder kleinen Ensembles, aber auch Folk oder Songwriter, Jazz, Rock und Pop überzeugen auf der Grand Riga The Pearl Sub-Kombi zu jeder Zeit. Besonders hervorheben möchten wir an dieser Stelle die Freude, die wir an Schlagzeugen hatten, interessanterweise – wie die Lautsprecher auch – ein Instrument mit runden Formen und Membranen. Der Effekt war aber auch deutlich bei Instrumenten wie Flügel oder Vibraphon zu hören, Instrumente die sich aufgrund ihrer Größe in der Regel über das gesamte Stereobild erstrecken. Die Ortbarkeit der einzelnen Töne, seien es die Toms und Becken beim Schlagwerk, oder die Abstände zwischen den Halbtönen eines Pianos. Selten zuvor haben wir in so großer Auflösung die Phantomquelle nicht nur von links nach rechts, sondern auch in der Tiefe wandern hören. Das ergab ein Bild, das kombiniert mit der richtigen Aufnahmetechnologie keine Wünsche offen lässt. Wir versichern Ihnen, mit den Grand Riga 2 hören auch Laien den Unterschied zwischen XY-Mi-

krofonierung und AB-Mikrofonierung in einer Aufnahme. Die Dinge werden offensichtlich. Beim Schlagzeug ging es so weit, dass wir Wetten angenommen hätten, über die Genauigkeit der Aufstellung und Positionierung des Drumsets. Der Pearl Sub sorgt dabei nicht nur als Kick-Referenz, sondern auch, dass große Räume, wie Konzerthäuser oder Kirchen, ebenso überwältigend druckvoll klingen. Und so manche Orgel schafft die 16 Hertz Infraschall. Aber selbst das ist für The Pearl Sub mit einer unteren Grenzfrequenz von 14 Hertz kein Thema. Dadurch, dass beide Lautsprecher aufeinander eingestimmt sind, bekommt man von der Übergangsfrequenz bei etwa 180 nicht viel mit. Das ist gut, denn dort liegt der Grundtonbereich vieler Stimmen

FAZIT

Die Grand Riga 2 ist ein koaxialer Lautsprecher mit hervorragender Raumdarstellung und einer natürlichen Lebendigkeit, die durch 70 Jahre Entwicklung akkumuliert wurde. Das Design ist so einzigartig und unverkennbar, wie der Klang. Beides hat einen hohen Wiedererkennungswert und beides muss man mögen.

BESONDERHEITEN

- koaxiale Bauform
- Ständer inklusive

Vorteile	+ natürlicher, räumlicher Klang + exzellentes Design
Nachteile	– ohne Sub nur eingeschränkter Spaßfaktor

und Instrumente. Einzig, wenn man mit künstlich plattgeschraubten Elektronik-Titel auf die Franzosen einwirkt, hatten wir den Eindruck, dass das zu viel Hammer für solch erlesene Feinkost ist. Das Natürliche steht dem Set besser, ist unser Eindruck. Dann wird die Sache wieder rund. So schließt sich der Kreis. Uns lässt die Kombi auf jeden Fall mit offenem Mund und gespitztem Ohr zurück. Erfrischend, einzigartig und authentisch. Als Set für knapp unter 8000 Euro übrigens noch mal deutlich günstiger, als wenn Sie die Lautsprecher und den Subwoofer einzeln kaufen. Nur so als Tipp. ■

AUSSTATTUNG

Allgemein	
Gerätekategorie	Standlautsprecher
Preiskategorie	Oberklasse
Hersteller	Cabasse
Modell	Grand Riga 2
Preis (UVP)	5 780 Euro (Paar)
Maße (B/H/T)	34 × 123 × 39 cm
Gewicht	14 kg
Informationen	www.audiotra.de

Technische Daten (lt. Hersteller)	
Arbeitsweise	passiv
Bauform	2-Wege Bi-Koaxial, geschlossen
Frequenzverlauf	95 Hz – 22 kHz
Leistung	150 W
Verbindung zur Quelle	Kabel
Raumempfehlung	12–50 m²
individuelle Klangeinst.	nein
Eingänge	Lautsprecherkabel

BEWERTUNG

Basswiedergabe	18/20
Mittengewiedergabe	20/20
Höhenwiedergabe	19/20
Räumlichkeit	10/10
Wiedergabequalität	67/70
Ausstattung/Verarbeitung	9/10
Benutzerfreundlichkeit	10/10
Auf-/Abwertungen	keine
Zwischenergebnis	86 von 90 Punkten
Preis/Leistung	sehr gut 9/10
Ergebnis	 Referenzklasse 95 %